

(324-3) Nr. 346.

Reassumirte dritte exec. Real-Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Theresia Kopring peto. 45 fl. 27 kr. die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 47 a/, Rctf.-Nr. 101/a vorkommenden, in der Polanavorstadt, Consc.-Nr. 40/b gelegenen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

4. März 1872,

Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes anberaumt worden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach jeder Licitant ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 27. Jänner 1872.

(341-3) Nr. 309.

Executive Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß in der Executionsfache des Josef Predak von Neudirnbad, Cessionär des Josef Smerdu, gegen Josef Bobel von Neudirnbad peto. 145 fl. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 10. November 1870, Nr. 6039, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Raunach die neuerlichen Tagsatzungen auf den

3. April, 3. Mai und 7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Jänner 1872.

(289-3) Nr. 42.

Reassumirung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Antihar von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 451 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnega sub Einl.-Nr. 325 vorkommenden Realität peto. Steuerrückstandes per 46 fl. 18 kr. resp. der Kosten c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. März, 10. April

und die dritte auf den 11. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 4. Jänner 1872.

(296-3) Nr. 276.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten October 1871, Z. 17595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheide vom 17ten October 1871, Z. 17595, auf den 10ten Jänner und 10. Februar 1872 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Josef Miklaucic gehörigen Realität Urb.-Nr. 354, Rctf.-Nr. 139, Tom. IV, Fol. 59 ad Auersperg, welche noch auf Anton Miklaucic vergewährt erscheint, mit dem für abgehalten erklärt, daß es sonach lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

13. März 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietung der obbezeichneten Realität sein Verbleiben haben solle, bei welcher sie auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Jänner 1872.

(366-3) Nr. 189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die executive Versteigerung der dem Andreas Wrinskette von Untertopelwerch gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Gottschee sub Rctf.-Nr. 1614, Fol. 2609, bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. Jänner 1872.

(365-3) Nr. 222.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kreuz von Witschendorf die executive Versteigerung der dem Franz Jager von Hönigstein gehörigen, gerichtlich auf 1582 fl. geschätzten Realität ad Capitel-Herrschaft Rudolfswerth Rctf.-Nr. 38 bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 10. Jänner 1872.

(389-3) Nr. 3012.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Gnesda von Jarjedolina gegen Anton Tronitsche Erben von Godowitz wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 37 in Sallo vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

12. März, 12. April und 14. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 24ten November 1871.

(291-3) Nr. 19347.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Josef Zevnikar von Verbače gehörigen, gerichtlich auf 883 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 7 ad Weindorf vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

9. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 14. December 1871.

(437-2) Nr. 337.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Michael Prescuk von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 1125 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 42 ad Gut Schwizhofen bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Jänner 1872.

(412-3) Nr. 6161.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mathias Jazbec von Munkendorf und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der Meistbotvertheilungsbescheid vom 14. October 1871, Z. 6161, in der Rechtsfache des Johann Wjster von Munkendorf gegen Josef Duhanic von ebendort dem unter Einem ob unbekanntem Aufenthaltes, auf dessen Namen lautend, aufgestellten Curator ad actum Franz Lubi von Munkendorf behufs Erscheinen zur Tagsatzung am

1. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 5. Februar 1872.

(344-3) Nr. 214.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Benfo von Mereče gegen Anton Zelko von Marin Nr. 27 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. Juli 1870, Nr. 3551, bewilligten und sohin sistirten executiven dritten Feilbietung der gegnerischen Realität, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Prem, peto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

3. April 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Jänner 1872.

(312-2) Nr. 6191.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stariha, Mühlbesitzer in Pribanci, die executive Feilbietung der dem Micha Kleinik von Graß gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Probsteigitt Wörtling sub Urb.-Nr. 170 eingetragenen Acker-Realität per cirkyi wegen schuldigen 68 fl. 25 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 105 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

22. März 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1871.

(373-3) Nr. 5849.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Doušcal von Stomeuc gegen Theresia Zakrajdel von Stermez die executive Feilbietung der gegnerischen, auf der Realität des Curanden Johann Zakrajdel von Stermez sub Urb.-Nr. 81/83, Rctf.-Nr. 393 ad Grundbuch Radliskel mit dem Eheertrage vom 31. Jänner 1851 intabulirten Heiratsgutes per 200 fl. und Widerlage per 250 fl., zusammen 450 fl. C. M. oder 472 fl. 50 kr. ö. W., wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1871, Z. 1086, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

16. März und

15. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Tagsatzung nur um den Kennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten December 1871.

# Einladung

für die

## Mitglieder des katholischen Vereins für Krain.

Sonntag den 10. März, 6 Uhr Abends, findet in den Localitäten sowohl des katholischen als des katholisch-politischen Vereines eine

## Abendunterhaltung mit Combolaspiele,

verbunden mit einer

Sammlung für die Nothleidenden Unter- und Innerkrains,

statt. Der Ausschuss glaubt hiedurch dem, vom k. k. Landespräsidium erlassenen Aufrufe bestens zu entsprechen. — Er hofft auf eine zahlreiche Theilnahme der P. T. Vereinsmitglieder sammt ihrer Familien, und bittet die Gewinngegenstände, welche einzelne Wohlthäter diesem Spiele zuwenden wollen, um den Reinertrag zu erhöhen, gefälligst dem Präsidio zuzusenden zu wollen. (453)

Vom Ausschusse des kathol. Vereins für Krain.

Der

## Gasthausgarten sammt Regelbahn zum grünen Fassel

in der Kreuzgasse Nr. 92, ist fogleich, oder zu Georgi zu vergeben. (1)

Anzufragen bei der Eigenthümerin daselbst.

## Gasthaus-Verpachtung.

Ein Einkehrgasthaus in Bischofslack, an einem der schönsten und frequentesten Posten vor zwei Jahren neu und sehr solid aufgebaut, ist sammt Passagier-Zimmeru, Garten und Stallung zu Georgi dieses Jahres gegen sehr annehmbare Bedingungen zu vermieten. Auch wäre in Ermanglung eines Pachtwilligen der Ausverkauf verreckend hintangegeben.

Näheres beim gefertigten Eigenthümer, oder beim Herrn Caspar Sušnik, Wienerstraße, Frühlingsches Haus. (454-1)

Bischofslack, am 22. Februar 1872.

Valentin Sušnik.

## Verpachtung

der

## Drenik's-Höhe.

Mit Georgi oder auch fogleich ist die nächst Laibach am Rosenbacher Berge gelegene Besitzung Drenik's-Höhe — bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen, Obstgarten und Wald im Complex von 10 Joch — sammt Wirths- und Kaffeehausgewerbe zu verpachten.

Näheres bei Franz Drenik im sogenannten Medjat'schen Hause Nr. 73 in Laibach. (443-2)

## Wohnung.

Im Hause Nr. 3 Wienerstrasse ist eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern sammt Zugehör, zu

## Georgi d. J.

zu vergeben. Auskunft Haus - Nr. 5 im Comptoir. (357-5)

### Das anerkannt beste Buch

über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk:

Der persönliche Schutz, Drig. v. Laurentius, 232 S.

mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und die sicherste Hilfe bei Schwächezu-

ständen des männlichen Geschlechts und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, fideihafien Auszügen zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln

und mit allerhand lägenhaften Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namens-

stempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einfindung von 2 fl. 35 kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch in Wien von Gerold & Comp., Stephansplatz. (2791-10)

(409-2)

## Curatorsbestellung.

Nachdem das hohe k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Beschluß vom 27ten December 1871, Z. 1470, nach gepflogenen Erhebungen im Sinne des § 273 a. b. G. B., den Mathias Beigel, Halb- händler in Račjavas Nr. 10, als Ver- schwender zu erklären befunden hat, wird demselben Mathias Oberster von Cirkle als Curator bestellt und decretirt.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 18. Jänner 1872.

(459-1)

Nr. 1312.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Lorenz, Maria und Katharina Sibenik von Adelsberg zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executionssache des Michael Sircel von von Topole gegen Mathias Sibenik von Adelsberg pcto. 117 fl. 15 kr. c. s. c. ausgefertigten Feilbietungsbescheide vom 25. October 1871, Z. 5937, dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Thomaš Stegu von Adelsberg zugestellt worden sein.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1872.

(382-2)

Nr. 638.

## Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Antonia Dornosel von Arch mit Beschluß des löbl. k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 31. Jänner l. J., Z. 48, als irrfinnig erklärt und derselben Blas Schribar von Ardra bei Arch als Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5ten Februar 1872.

(385-2)

Nr. 1546.

## Aufforderung

an die Erben des zu Sagor am 12. April 1871 verstorbenen Josef Prantner.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, es sei am 12. April v. J. Josef Prantner, gewesener Bahnaufscher in Sagor, mit Hinterlassung eines unförmlichen schriftlichen Testaments gestorben. Da dem Gerichte nicht bekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein gesetzliches Erbrecht zusteht, so werden alle Jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom unten angezeigten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs- erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Michael Knaštic von Sagor zum Curator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbeerkärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich Niemand erbeerkärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos einge- zogen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten April 1871.

(343-2)

Nr. 5937.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Michael Sircel von Topole gegen Mathias Sibenik von Adelsberg mit dem Bescheide vom 17. November 1866, Nr. 6882, auf den 13. April 1867 angeordnet gewesen und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 85 1/2 ad Herrschaft Adelsberg pcto. 117 fl. 15 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

3. April 1872, Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. October 1871.

(424-2)

Nr. 589.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September 1871, Zahl 2803, wird bekannt gegeben, daß zu der auf den 10. d. M. angeordneten Feilbietung der der Maria Sadar von Detschdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 516 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist und am

11. März 1872, Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Februar 1872.

# Geschickte Steinmetz-Arbeiter

finden immer dauernde Beschäftigung in der

## Sárospataker

## Quarz-Mühlstein-Fabrik

in Sárospatak (Ungarn),

Eisenbahnstation der ungarischen Nordostbahn,

von Pest mit der Bahn 12 Stunden.

(124-7)

Die erste kais. königl.  ausschließlich privilegirte mit 20 Preis-

medaillen ausgezeichnete

## Fabrik

## tragbarer Eiskeller

von Anton Wiesner, k. k. Hoflieferant

in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 60,

empfehle das sehr große Lager ihrer weltberühmt gewordenen, neu verbesserten tragbaren Eiskeller zur Kühlung und Erhaltung von Speisen und Getränken, Reservoirs für Gefrorenes und Maschinen zur Erzeugung von Gefrorenem sowie der noch unübertroffenen neuesten Wasserlühlapparate und Metall-Mousseaux-Pippen und Faß-Ventille eigener Erzeugung. Der große Export (12000 Kühlapparate) in alle Länder der Welt entbehrt dieselben aller weiteren Anpreisung und sichert das P. T. Publicum gegen jeden Schwindel und Uebervorteilung, Preislisten und Musterfort gratis. (455-1)

(2)

Nr. 1047.

(342-2)

Nr. 7274.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Michael Paschet gegen Josef Perstetu pcto. 97 fl. 50 kr. zur Vornahme der executiven Versteigerung der im Grundbuche Kroiseneq sub Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1086 Gulden 60 kr. geschätzten Realität die Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. April 1872,

die zweite auf den

13. Mai 1872

und die dritte auf den

10. Juni 1872,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang des diesgerichtlichen Edictes vom 20. Jänner 1872, Zahl 186, übertragen worden.

Laibach, am 24. Februar 1872.

(384-2)

Nr. 328.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der Realität Rectf.-Nr. 77 ad Herrschaft Seisenberg, Namens Franz, Mathias, Johann, Anna, Elisabeth und Maria Papez, dann Anna Novak und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeres und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Haus-Nr. 126 pcto. 38 fl. 59 1/2 kr. c. s. c. ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide vom 19. November 1871, Nr. 3451, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Herrn Franz Pechani von Seisenberg zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. Jänner 1872.

(424-2)

Nr. 589.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September 1871, Zahl 2803, wird bekannt gegeben, daß zu der auf den 10. d. M. angeordneten Feilbietung der der Maria Sadar von Detschdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 516 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist und am

11. März 1872, Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Februar 1872.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Georg Lavric von Rakel, Cessionär der Frau Carolina Billicus, wider Andreas Tomazic von Hrasche pcto. 729 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. zur Vornahme der mit Bescheid vom 1ten August 1868, Nr. 6527, bewilligten und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1068 vorkommenden Realität in Hrasche die neuerliche Tagsatzung auf den

3. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1871.

(374-2)

Nr. 5006.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gegeben:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Muc von Oberseedorf im Uebertragungswege auf den

15. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, pcto. dem Andre Znidarsic von Altenmarkt schulbigen 12 fl. 40 kr. c. s. c. verlegt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwerthe per 1355 fl. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten October 1871.

(379-2)

Nr. 671.

## Erinnerung

an Marinka u. Marianna Smerdu und deren Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Marinka und Marianna Smerdu respect. deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Michael Dektava von Peteline Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Erlöshenerklärung einer Sappost pr. 226 fl. 40 kr. sub praes. 27. Jänner 1872, Z. 671, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. April 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Benko von Peteline als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Februar 1872.

# Einladung zur Subscription-

auf die

## Actien der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank SLOVENIJA.“

Immer mehr und mehr gelangt die Nothwendigkeit zur allgemeinen Erkenntniss, dass die südösterreichischen Provinzen und dabei namentlich die slovenischen Länder in materieller Beziehung auf eigenen Füßen stehen und sich vom fremden Capitale möglichst emancipiren müssen.

Vielleicht auf keinem anderen Gebiete tritt dieses Verhältniss so grell hervor, wie bei dem Versicherungswesen. Hunderttausende an Versicherungs-Prämien gehen jährlich ausser Land und helfen auswärtigen Gesellschaften, ihren Actionären reiche Dividenden zu bezahlen. Die massgebendsten Factoren: Landtage, Gemeindevertretungen, Vereine und die Journalistik haben daher dem Bedürfnisse wiederholt Ausdruck gegeben, dass eine eigene Versicherungsgesellschaft für jene Länder gegründet werde.

Von dieser Anschauung geleitet, haben einige Patrioten das vollständige Operat einer derlei Versicherungsgesellschaft auf Grund der verlässlichsten statistischen Daten und aller bisherigen Erfahrungen ausarbeiten lassen und dem hohen k. und k. Ministerium vorgelegt. Mit dem hohen Erlasse vom 25. Jänner 1872 hat das hohe k. und k. Ministerium die Bewilligung zur Errichtung der

### „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“

mit dem Sitze in Laibach erteilt.

Die Bank „Slovenija“ ist eine Actiengesellschaft, deren Zweck die Uebernahme aller Arten von Versicherungen gegen festgesetzte Prämien ist, als: für Feuer-, Transport- und Hagelschlagschäden, für Bruch an Spiegelglas, endlich für Lebensversicherung.

Die Begebung der Actien geschieht ohne Vermittlung eines Bankhauses direct an das Publicum, welches hiedurch dieselben zu einem viel günstigeren Course erhält. Andererseits wird aber hiedurch auch der eine Hauptzweck der Bank befördert, welcher darin besteht, dass die Actien insbesondere auch bei der slovenischen Nation untergebracht und der statutenmässige Einfluss auf die Bank auch für künftighin erhalten werde.

Die Actien der „Slovenija“ eignen sich als vorzüglich rentable Capitalsanlage.

1. Laut der unten folgenden Einzahlungsmodalitäten sind auf jede der 3000 vorläufig zu emittirenden Actien im Nominalwerthe per 200 fl. 40 pCt., und zwar zum Course von 85 pCt., somit per Stück Actie bloss 68 fl. ö. W. einzuzahlen.
2. Mit Rücksicht auf den Emissionscours geben die Actien ein fixes Erträgniss von nahe an 6 pCt., und
3. ausserdem die Superdividende aus dem reinen Geschäftsgewinne, wovon 40 pCt. statutenmässig für die Actionäre bestimmt sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen anderer Actien-Versicherungsgesellschaften dürfte es keinem Zweifel unterliegen, dass die Actien der Bank „Slovenija“ in kürzester Zeit einen sicheren Ertrag von 12 bis 15 pCt. geben werden.

4. Jeder Besitzer auch nur einer einzigen Actie ist bei der Generalversammlung stimmberechtigt, kann dieses Stimmrecht entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten ausüben, mit der einzigen Beschränkung, dass Niemand mehr als 40 Stimmen repräsentiren darf.

5. Jeder Actionär hilft dadurch mit an dem patriotischen Unternehmen, auch dem slovenischen Volke seine eigene Versicherungsgesellschaft zu schaffen und zu bewirken, dass das so mühsam erworbene Geld im Lande selbst verbleibt.

6. Nachdem 15 pCt. des reinen Gewinnes für gemeinnützige Zwecke bestimmt sind, so ergibt sich hier eine weitere Quelle der wohlthätigen Wirksamkeit der Bank.

7. Endlich ist noch hervorzuheben, dass die disponiblen Fonds der Bank statutenmässig für Escomptirung von Wechseln, Darlehen auf Staats- und Industriepapiere, Hypothekendarlehen, sowie zu Vorschüssen an Realitätenbesitzer, Industrielle, Corporationen und Gemeinden bestimmt sind, wodurch dieselbe in der Lage sein wird, dem in einzelnen Theilen herrschenden empfindlichen Geldmangel abzuheben.

Betreffend die verschiedenen Zweige der Versicherungen, so sind die Prämientarife auf Grund der zuverlässigsten statistischen Daten verfasst, und soll die ganze Geschäftsbahrung auf durchaus reellem Vorgange beruhen, zu welchem Zwecke in allen grösseren Städten und in den einzelnen Districten Aufsichtsräthe (aus Actionären und Versicherten bestehend) bestellt werden.

Der Verwaltungsrath besteht derzeit aus folgenden Personen:

Se. Durchlaucht Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid, Herrschaftsbesitzer zu Neu-Cilli, Präsident; Dr. Ethbin Heinrich Costa, Advocat und Landesausschuss zu Laibach, Vicepräsident; Andreas Pirnat, Gewerksbesitzer zu Laibach; Alois Pesarić, k. k. Landesgerichtsrath zu Cilli; Michael Herman, Landesausschuss zu Graz; Dr. Josef Ulaga, Professor der Theologie zu Marburg; Josef Hauswirth, Realitätenbesitzer zu Cilli; Dr. Stefan Kočevar, k. k. Bezirksarzt zu Cilli; Dr. Alois Valenta, k. k. Sanitätsrath und Professor zu Laibach; Johann Stuhec, k. k. Landesgerichtsrath zu Cilli; Carl Ahčin, Handelsmann zu Laibach; Florian Konšek, pensionirter k. k. Bezirksvorsteher zu Laibach; Dr. Franz Radey, k. k. Notar zu Marburg.

Ersatzmänner: Jakob Kureš, k. k. Bezirksadjunct zu Drachenburg; Franz Šentak, Realitätenbesitzer in Franz; Dr. Franz Rapoc zu Marburg; A. Žvanut, Grosshändler in Optschina.

Das Revisions-Comité besteht aus folgenden Personen:

Dr. Johann Chrisost. Pogačar, Domprobst zu Laibach; Gustav Tönnies, Fabriksbesitzer zu Laibach; Josef Debevec, Handelsmann zu Laibach.

Die Modalitäten für die Actienzeichnung sind folgende:

1. Auf jede Actie im Nominalwerthe per 200 fl. sind 40 pCt. zum Course von 85 pCt. bar einzuzahlen, wovon ein Interimschein ausgefolgt wird.
2. Die Bareinzahlung beträgt sonach per Actie 68 fl., wovon 20 fl. sogleich bei der Zeichnung, 48 fl. aber innerhalb 30 Tagen vom Tage der Zeichnung einzuzahlen sind.
3. Jeder subscribirte Betrag wird vom Tage der Einzahlung an mit 5 pCt., rücksichtlich mit Bezug auf den Emissionscours von 85 pCt. mit nahezu 6 pCt. verzinst.
4. Jedem Subscribenten steht es frei, auch die vollen 40 pCt. per Actie sogleich zu erlegen.
5. Die Subscription kann sowohl bei der Bank in Laibach, als auch bei den mit Vollmacht des Verwaltungsrathes ausgestatteten Agenten derselben geschehen.
6. Alle Einzahlungen sind entweder bei der Bank in Laibach zu leisten, oder an selbe per Post zu senden. An Agenten sind Einzahlungen nur gegen Aushändigung der vom Verwaltungsrathe gefertigten Empfangsbestätigungen zu leisten.

Die Statuten der Bank werden gratis ausgefolgt, sowie alle gewünschten Aufklärungen, sei es mündlich oder schriftlich, bei der Bank „Slovenija“ in Laibach bereitwilligst erteilt.

LAIBACH, am 24. Februar 1872.

(2)

Für den Verwaltungsrath der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“:

Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid,  
Herrschaftsbesitzer etc. etc.,  
Präsident.

Dr. Ethbin Heinrich Costa,  
Hof- u. Gerichtsadvocat, Landesausschussbeisitzer etc.,  
Vicepräsident.